

28.06.2015 - 30. Aletsch-Halbmarathon

Traumhafter Lauf inmitten einer Bilderbuchlandschaft mit Blick auf die Viertausender des Wallis und den größten Gletscher der Alpen



Im Juli 2002 wurde die Aletschregion, mit dem längsten Gletscher der Alpen von der UNESCO als Welterbe ausgezeichnet. Und inmitten dieser Bilderbuchlandschaft findet am 28. Juni der 30. Aletsch-Halbmarathon, der zu den schönsten Gebirgsläufen in Europa zählt, statt.

Die Idee zu dem Lauf hatte Beat Imhof aus Bettmeralp, der damals zu den besten Bergläufern der Welt, er wurde bei der 1. Berglauf Weltmeisterschaft in Italien Vierter, gehörte. 1986 kam es dann zur Premiere des Gletscherlaufes. Premiersieger wurde, wie konnte es anders sein, Beat Imhof, ein Jahr später wiederholte er seinen Erfolg. „Das war schon ein tolles Erlebnis einen Lauf in der Heimat zu gewinnen. Aber ich stand auch all die Jahre bei jedem Lauf unter Druck. Ich war Favorit und alle erwarteten einen Sieg von mir“, erinnert er sich. 143 Läufer/innen erreichten bei der Premiere das Ziel. Im Jahr 2000 waren es 438. Trotz jährlicher Steigerung zeigten sich die Veranstalter mit den Teilnehmerzahlen nicht zufrieden. „Wir haben uns überlegt, wir müssen den Mythos Marathon gerecht werden, deshalb richteten wir 2000 erstmals den Aletsch-Halbmarathon aus. Die sprunghaft in die Höhe geschnellten Teilnehmerzahlen gaben uns recht“, äußerte sich Amand Kreuzer, der 25 Jahre lang als OK-Präsident fungierte. 2005 wurde mit 1135 Finishern erstmals die Tausender-Grenze überschritten. Zwischenzeitlich liegt die Teilnehmerzahl bei rund 2000. Während viele Veranstalter stagnierende- oder gar rückläufige Zahlen registrieren, geht es mit dem Aletsch-Halbmarathon weiterhin steil bergauf, so dass das Organisationskomitee unter seinem neuen Präsidenten Toni König für die Teilnehmerzahl eine Obergrenze von 2500 festlegte. „Mit der Limitierung soll auch in Zukunft ein reibungsloser Ablauf des Aletsch Halbmarathon garantiert werden“, so König.

Der Start des Aletsch Halbmarathons ist auf Bettmeralp. Der autofreie Ort ist nur mit der Seilbahn von Betten (Talstation) aus erreichbar. Schon bei der Ankunft werden die Läufer bei der Bergstation mit einem Film über den letztjährigen Lauf empfangen und so richtig auf den

Event eingestimmt. Die Bergstation ist Dreh- und Angelpunkt des Laufes, hier erhält man auch die Startunterlagen und hier wird Sonntagmorgens gestartet. Schülerläufe stehen ab 9.30 Uhr auf dem Programm, ehe der Starter ab 9.45 Uhr im Fünf-Minutentakt die Läuferinnen und Läufer auf die Strecke schickt. 21,1 km sind zu laufen. Der Start liegt auf einer Höhe von 1950 Meter, das Ziel auf knapp 2700 Meter.

Vom Start geht es zunächst einen Kilometer durch die Ortschaft, vorbei an der Kapelle „Maria zum Schnee“, ein beliebtes Postkartenmotiv, zum Skigebiet. Der Murmeltierlernpfad wird gestreift, ehe nach fünf Kilometern mit dem Bettmersee der erste landschaftliche Höhepunkt erreicht wird. Die Strecke führt durch ein Meer von Alpenrosen entlang des Bettmersees. Hier hat man die ersten atemberaubenden Blicke auf die Viertausender des Wallis wie Dom, Täschhorn, Weißhorn und das Matterhorn.



Bis hierhin ist es eher gemächlich, müssen doch auf den ersten fünf Kilometern lediglich 150 Höhenmeter überwunden werden. Nach einigen Flachpassagen geht es bis nach Riederalp sogar nochmals bergab, ehe ein leichter Anstieg zur legendären Villa Cassel, in der heute das Zentrum der Naturschutzorganisation „Pro Natura“ untergebracht ist, folgt. Das Riederhorn wird umrundet, es beginnt ein steiler Anstieg zur 2335 m hoch gelegenen Hohfluh und weiter zur Moosfluh. Von hier hat man einen wunderschönen Blick auf den 23 km langen Aletschgletscher. Es folgt nun oberhalb des Gletschers der schönste Streckenabschnitt. Der Schlussanstieg ist besonders hart und wer bis hier hin seine Kräfte nicht richtig einteilt, wird dies bitter bereuen. Auf den letzten zwei Kilometern sind nochmals 300 Meter Höhenunterschied zu bewältigen. Ein 360 Grad Rundumblick ist der Lohn für die Mühe. Beim Ziel kann man fast die gesamte Strecke, mit ihren Höhepunkten, wie Bettmersee, Villa Cassel und das Riederhorn überblicken. Auch die schon auf der Strecke sichtbaren Viertausender mit dem Matterhorn in ihrer Mitte sind von oben nochmals zu sehen. Wenige Meter vom Ziel ist ein Aussichtspunkt mit Blick auf den Aletschgletscher.

Bei Bilderbuchwetter ein traumhaft schöner Lauf in einer Bilderbuchlandschaft. Nicht ohne Grund werben die Veranstalter mit dem Slogan „Schönster Halbmarathon Europas“. Und das ist sicherlich nicht übertrieben. Der Lauf findet in der einmaligen Landschaft der Aletschregion statt. Laufen entlang des Gletschers, schmale Bergpfade, atemberaubende Ausblicke auf die schneebedeckten Viertausender, kleine, reizvolle Bergseen, all das, was das

Herz eines Berglauf-Fans höher schlagen lässt. Und mit Ausnahme der beiden vergangenen Jahre präsentierte sich der Aletsch Halbmarathon meist bei strahlendem Sonnenschein, blauem Himmel und üppigen bunten Blumenwiesen, immer von der schönsten Seite. Bleibt zu hoffen, dass der Wettergott beim Jubiläumslauf wieder gnädig ist.

Die Siegerehrung findet am Nachmittag um 15.00 Uhr vor der Kapelle "Maria zum Schnee" statt.

Zur Vorbereitung auf den Aletsch-Halbmarathon oder andere Bergläufe findet auch diesmal vom 21. bis zum 28. Juni eine Trainingswoche mit dem bekannten Läuferhepaar Birgit Lennartz (u.a. zehnfache Swiss Alpine Marathon Siegerin) und Udo Lohrengel statt.



Online Anmeldung und weitere Informationen zum Aletsch-Halbmarathon:
www.aletsch-halbmarathon.ch

Weiter Infos auch zur Trainingswoche:
Bettmeralp Tourismus
CH-3992 Bettmeralp
Tel +41 (0)27 928 60 60
Fax +41 (0)27 928 60 61
www.bettmeralp.ch, info@bettmeralp.ch

LaufReport über den Aletsch Halbmarathon 2014 [HIER](#)